

MEDIENINFORMATION

4. März 2016

Die Sparkasse Bamberg stellt die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft

- **Zufriedenheit mit dem Geschäftsjahr 2015**
 - **Partner des Mittelstands – Partner für Businesskunden**
 - **Digital und persönlich im Einklang mit den Kundenbedürfnissen**
 - **Sparkasse steht für Zukunftsfähigkeit**
-

Bamberg. Die Sparkasse Bamberg schließt das Geschäftsjahr 2015 mit guten Zuwächsen im Kundengeschäft ab. „Wir sind mit dem Geschäftsverlauf recht zufrieden“, fasste Stephan Kirchner, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Bamberg, den Rückblick zusammen. „Wir haben uns in vielen Bereichen sogar über unsere anspruchsvollen Planungen hinaus gut entwickelt. Unsere Kunden, Privat- wie Geschäftskunden, können uns in allen Lebensphasen sowohl digital als auch in der ‚analogen Welt‘, also in der Geschäftsstelle oder per Telefon, einfach, schnell und komfortabel erreichen.“ Kirchner unterstrich, dass die Sparkasse Bamberg dabei weiterhin auf eine ganzheitliche Beratung setzt: „Für uns steht der Kunde mit seinen Bedürfnissen und Interessen im Mittelpunkt unseres Handelns. Egal ob uns der Kunde digital oder traditionell in der Geschäftsstelle kontaktieren möchte, egal wie unterschiedlich die Zugangswege sind, die Erreichbarkeit ist einfach und wir bieten eine bedarfsgerechte Beratung. Darauf basieren unsere Vertriebsfolge.“

Geschäftsverlauf

Die durchschnittliche Bilanzsumme erhöhte sich infolge eines gestiegenen Kreditvolumens und Zugewinnen auf der Einlagenseite überdurchschnittlich um 6,6 Prozent auf 3,752 Mrd. Euro (2014: 3,519 Mrd. Euro). Damit ist die Sparkasse Bamberg gemessen an der Bilanzsumme die Nummer 1 der Sparkassen in Oberfranken und auf Rang 15 von 71 Sparkassen in Bayern.

In der Region Bamberg ist die Sparkasse Bamberg mit einem Marktanteil von 45,9 Prozent im Privatkundenbereich unangefochtener Marktführer. Gleiches gilt für den Firmenkundenbereich, wo der Anteil bei der zuletzt erhobenen Messung knapp 50 Prozent betrug. Die Zahl der

Privatgirokonten stieg um 2 Prozent auf 112.347, bei den Geschäftsgirokonten stieg die Zahl um 1,2 Prozent auf 13.224.

Kreditgeschäft

Die Nachfrage nach Krediten zu historisch niedrigen Konditionen stieg im Jahr 2015 weiter stark an. Der Kreditbestand unter Berücksichtigung der laufenden Tilgungen wuchs um 2,8 Prozent auf insgesamt 2,465 Mrd. Euro an (2014: 2,398 Mrd. Euro).

Der Wunsch vieler Kunden nach einem Eigenheim zeigte sich in einem um 6,2 Prozent erhöhten Wohnbaukreditvolumen von insgesamt 1.126 Mio. Euro.

Die steigende Nachfrage nach Häusern und Wohnungen wirkte sich auch positiv auf das Vermittlungsgeschäft aus. Es wurden 76 Objekte mit einem Volumen von 23,3 Mio. Euro vermittelt.

Partner des Mittelstands – Partner für Businesskunden

Über die Hälfte des Kreditbestands hat die Sparkasse Bamberg 2015 als Kredite an Businesskunden vergeben – Unternehmen, Selbstständige und Freiberufler (1.397 Mio. Euro, Zuwachs von 3,8 Prozent). „Als zuverlässiger Partner des Mittelstands stehen wir an der Seite der Firmen in unserer Region – sozusagen von Mittelständler zu Mittelständler. Wenngleich Unternehmen für Investitionen mehr eigene Liquidität eingesetzt haben, sind wir stark gefragt – auch im Anlagebereich. Das Einlagenvolumen von Unternehmen und Selbstständigen legte zum Jahresende um 11,7 Prozent auf 508 Mio. Euro zu. Auch speziell für das Privatvermögen von Businesskunden bieten wir zusätzlich zum Private-Banking für Privatkunden eine eigene Anlage-Betreuung an“, erläuterte Stephan Kirchner.

Das internationale Geschäft der Firmenkunden wurde durch den Kursverfall des Euros gegenüber dem US Dollar und zunehmende politische Risiken geprägt. Speziell bei den Firmenkunden mit dem Fokus auf Import stieg die Nachfrage nach Kurssicherungen. Mit über 22.000 Transaktionen zeigte sich die Sparkasse wieder als bevorzugter Partner der heimischen Wirtschaft.

Einen wichtigen Beitrag zur Wirtschaftsförderung in Stadt und Landkreis Bamberg leistet die Sparkasse auch im Bereich von Existenzgründungen. So wurden 2015 insgesamt 27 Existenzgründungsvorhaben begleitet und in diesem Zusammenhang mitgeholfen, ca. 137 Arbeitsplätze zu schaffen. Für diese Vorhaben wurde insgesamt rund 3,26 Mio. Euro Gesamtkapital investiert.

Kundeneinlagen

Auch die Einlagen sind trotz der Niedrigzinsphase weiter gewachsen. Kunden haben der Sparkasse Bamberg rund 2,922 Mrd. Euro anvertraut – das entspricht einem Plus von 4,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr (2014: 2,795 Mrd. Euro).

Wertpapiergeschäft

Immer mehr Kunden ziehen Wertpapiere als Ergänzung ihrer Anlagestruktur in Betracht und schichteten niedrig verzinste Einlagen häufiger in Wertpapiere um. Gefragt sind insbesondere Fondssparpläne, um langfristig Vermögen aufzubauen. Insgesamt haben Kunden der Sparkasse Bamberg 545,5 Mio. Euro in Wertpapieren angelegt. Der Wertpapierhandelsumsatz wuchs um 14 Prozent auf 191,5 Mio. Euro (2014: 167,8 Mio. Euro).

Versicherungen und Bausparen

Im Vermittlungsgeschäft hat die Sparkasse Bamberg mit den Angeboten ihrer Kooperationspartner LBS und Versicherungskammer Bayern überzeugt. Bausparer haben Neu-Verträge der LBS mit einem Volumen von 157,3 Mio. Euro abgeschlossen – dies stellt einen neuen Rekord dar. Ebenso erfolgreich verlief das Versicherungsgeschäft, insbesondere im Bereich Lebens- und Pflegeversicherungen. Bei ersteren wurden Verträge mit einer Beitragssumme von 52 Mio. Euro vermittelt, im Bereich Pflege wurden über 1.000 neue Pflegeversicherungen abgeschlossen. In der Bevölkerung rückt das nicht zu unterschätzende Risiko einer möglichen Pflegebedürftigkeit angesichts der demografischen Entwicklung und der steigenden Pflegekosten immer mehr in den Vordergrund.

Digital und persönlich – im Einklang mit den Kundenbedürfnissen

Die zunehmende Digitalisierung verändert das Kundenverhalten. „Die Kunden möchten heute ihre Sparkasse immer mehr über digitale Wege erreichen. Daher sind wir da, wo der Kunde ist. Digitalisierung schafft also Nähe und macht den Kunden vieles einfacher“, erläuterte Stephan Kirchner.

4,5 Mio. Zugriffe gab es 2015 auf die Internetfiliale der Sparkasse Bamberg. Im Durchschnitt waren dies rund 12.500 Besucher pro Tag. Dazu kamen noch insgesamt fast 400.000 Zugriffe auf die Internetfiliale „mobile“ und somit durchschnittlich gut 1.000 Nutzer pro Tag.

Über 43.000 Kunden nutzten das Online-Banking der Sparkasse Bamberg. Über das Online-Banking und Electronic-Banking wurden 2015 insgesamt 5,25 Mio. Transaktionen getätigt, das entspricht rund 10 pro Minute.

Die von Stiftung Warentest ausgezeichneten Sparkassen-Apps wurden erstmals von über 10.000 Kunden, genau 11.468, genutzt.

Das komfortable Elektronische Postfach erfreute sich zunehmender Beliebtheit. Die Zahl der für das Elektronische Postfach frei geschalteten Konten lag bei rund 65.000.

Der direkte Kontakt zum Berater ist nicht nur in der Geschäftsstelle möglich, sondern auch im Online-Banking. So gab es von dort aus über 5.000 Kontaktanfragen direkt an die Berater.

Gemeinwohlorientierung auf hohem Niveau

Das gesellschaftliche Engagement für die Region Bamberg über Spenden, Stiftungen, Sponsoring, PS-Reinertrag und sonstiger Förderungen lag im Jahr 2015 bei gut 500.000 Euro.

Sparkasse steht für Zukunftsfähigkeit

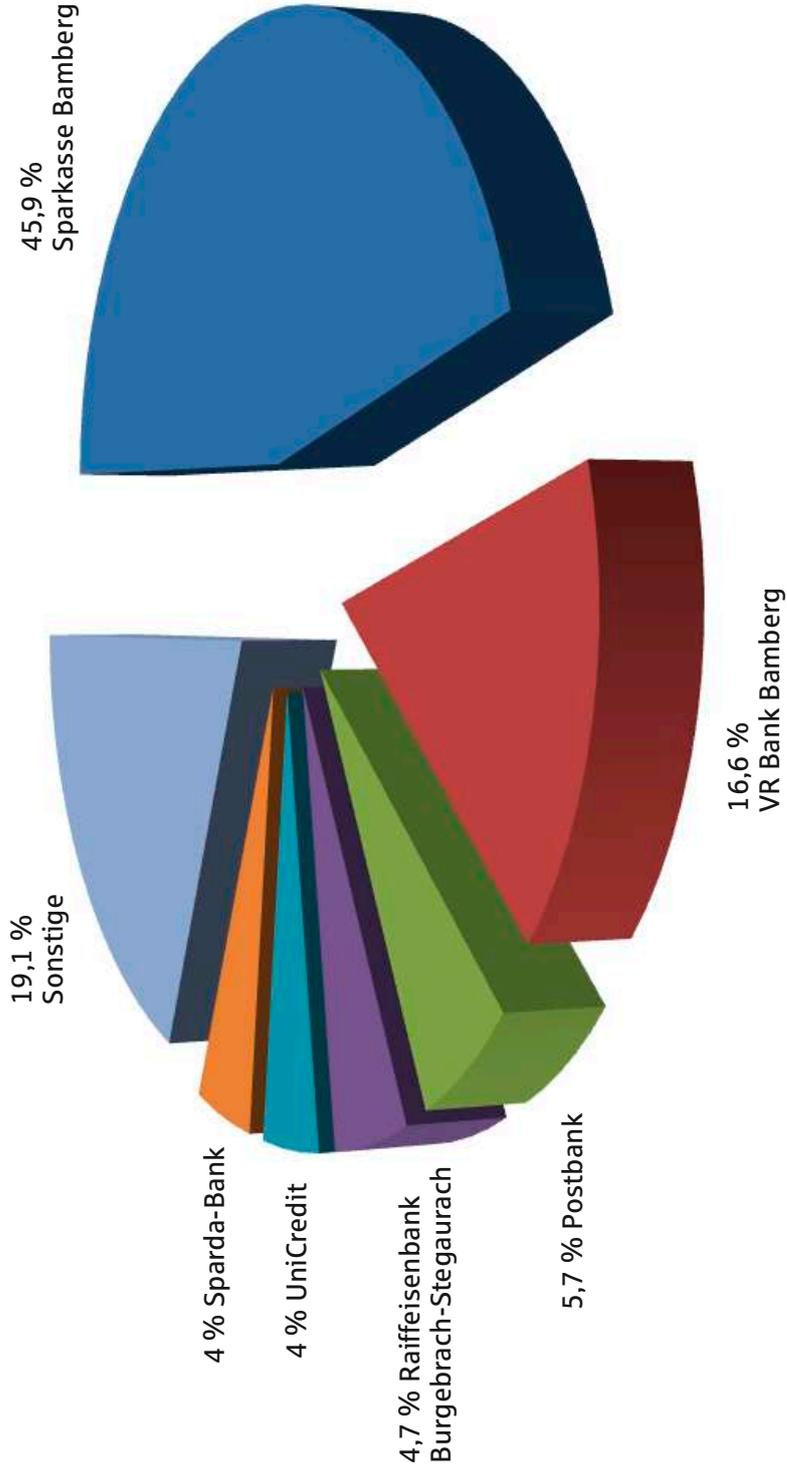
„Auch wenn wir den ‚Planeten Nullzins in naher Zukunft nicht verlassen‘ (Zitat von Dekachefvolkswirt Dr. Kater), sehen wir uns für die Zukunft gut gerüstet. Die aktuelle Diskussion über die Zukunft der Sparkassen verwundert uns, schließlich funktioniert das Erfolgsmodell Sparkasse schon seit 200 Jahren, in Bamberg schon seit über 190 Jahren. Sparkassen haben ihre Zukunftsfähigkeit schon immer durch gute, faire und moderne Finanzdienstleistungen unter Beweis gestellt“, so Stephan Kirchner und sein Vorstandskollege Thomas Endres. „Die lang anhaltende Niedrigzinsphase sowie die Digitalisierung sind große Herausforderungen für die gesamte Finanzdienstleistungsbranche. Aber auch angesichts der in den vergangenen zwei Jahrhunderten bewältigten Veränderungen haben wir keine Angst vor der Zukunft und gehen die notwendigen Veränderungen mutig und konsequent an“, äußerte sich der Sparkassen-Chef zur Zukunft. So werde die strategische Infrastruktur verbessert und noch mehr Fokus auf den Vertrieb gelegt. Dies zeige sich organisatorisch beispielsweise an dem neu geschaffenen Bereich „Unternehmenssteuerung“ oder im Vertrieb durch eine Neustrukturierung nach den Marktbereichen Nord und Süd und der Schaffung eines eigenen Marktbereichs „Medialer und Zentraler Vertrieb“. „Schließlich bringe der Megatrend Digitalisierung auch eine Vielzahl neuer Chancen, die wir beherzt nutzen wollen.“

„Wir sind und bleiben der meist empfohlene Finanzpartner unserer Region und ein attraktiver Arbeitgeber für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Allen unseren Kunden danken wir für ihr Vertrauen. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für ihr Engagement, ihre Professionalität und ihr Herzblut. Schließlich kommt es auch in einer zunehmend digital geprägten Welt letztendlich auf den Menschen an“, resümierten Stephan Kirchner und Thomas Endres.



Der Vorstand der Sparkasse Bamberg bei der Bilanzpressekonferenz 2016 (v.l.):
Vorstandsvorsitzender Stephan Kirchner und Vorstandsmitglied Thomas Endres

Privatkunden-Marktanteil



Mit einem Marktanteil von 45,9 Prozent im Privatkundenbereich sind wir Marktführer in der Stadt und im Landkreis Bamberg und übersteigen mit diesem Ergebnis den Durchschnitt der bayerischen Sparkassen.

Gütesiegel



Das unabhängige Deutsche Institut für Bankentests hat die Beratung von Privatkunden getestet. Dabei setzten wir uns gegen 12 weitere Bamberger Banken erfolgreich durch – und sind somit Sieger im Bankentest für die beste Beratung von Privatkunden.

